

Simon Elliott: "Hockney. Eine Biografie in Bildern"

Den Künstler in seinen Farben sehen

Von Anne Kohlick

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 01.10.2024

Ein Leben voller Kreativität, erzählt in Bildern, die den Stil des Künstlers nachempfinden: David Hockneys Biografie spiegelt der Brite Simon Elliott in kurzen Texten und ganzseitigen Illustrationen. Ein Augenschmaus!

Der Trend auf dem Buchmarkt ist ungebrochen, das Leben von Kunstschaffenden als Graphic Novel zu erzählen: Dem Regisseur Fritz Lang oder Malern wie Claude Monet hat sich das Genre schon gewidmet. Die Vorteile liegen auf der Hand: Der Stil des Biografierten - aus seinen Gemälden, Grafiken, Filmen - lässt sich in der Bildsprache des Buches nachempfinden: show, don't tell! Das ist mitunter eindringlicher und direkter, als „nur“ Beschreibungen zu lesen.

Jetzt gibt es eine neue Graphic Novel über den derzeit teuersten lebenden Maler: David Hockney. 90,3 Millionen Dollar wurden 2018 im Auktionshaus Christie's für sein Gemälde "Portrait of an Artist (Pool with Two Figures)" von 1972 geboten. Und mit dem Moment des Zuschlags bei dieser Versteigerung beginnt Simon Elliott seine "Biografie in Bildern" über den Künstler.

Der Weg zu den ikonischen Pool-Gemälden

In leuchtenden Farben - wie sie auch für Hockneys Werk typisch sind - und ganzseitigen Illustrationen schildert Elliott chronologisch den Werdegang des heute 87-Jährigen: Von der Kindheit während der Kriegsjahre in bescheidenen Verhältnissen im englischen Bradford über das Studium am „Royal College of Art“ in London und seine Selbstfindung als schwuler Mann zu Hockneys ikonischen Pool-Gemälden, die in L.A. entstehen und seiner späten, am iPad geschaffenen Landschaftsmalerei.

Das Besondere an diesem Buch: Es ist keine klassische Graphic Novel. Es enthält weder Sprechblasen noch die Comic-typischen Panels, die eine Seite in einzelne Bildfelder unterteilen. Es gibt keine fikionalisierte Handlung mit Dialogen, sondern kurze Textfelder, die

Simon Elliott

Hockney. Eine Biografie in Bildern

Übersetzt von Claudia Koch

Midas Verlag/ Zürich 2024

224 Seiten

28,00 Euro

Fakten, Gefühle und Anekdoten aus David Hockneys Leben wiedergeben - korrekturgelesen und autorisiert vom Künstler selbst.

Enge Zusammenarbeit mit Hockney

In einem Interview schildert Autor und Illustrator Simon Elliott, wie David Hockney seine Entwürfe korrigierte: Etwa eine Zeichnung, die 1961 die erste Reise des damaligen Kunststudenten nach New York zeigt. Elliott hatte die falsche Art Flugzeug gezeichnet; der Künstler verbesserte die Maschine, die im Buch unter den herrlich krakeligen Strahlen einer goldgelben Sonne gen Westen fliegt.

Dass Simon Elliott schon lange Fan von David Hockneys Kunst ist, verwundert nicht. Eine Überraschung dagegen ist, dass er vorrangig als Rechtsanwalt arbeitet und erst in der Corona-Pandemie angefangen hat zu zeichnen - übrigens wie sein Vorbild auf dem iPad. Elliotts über 200 Illustrationen wirken so professionell, das Zusammenspiel mit dem Text so schlüssig, dass man weder ein Erstlingsbuch noch das Werk eines Autodidakten darin vermuten würde.

Jahrzehnte voller Experimente

Im Buch spiegelt sich die sprudelnde Neugier und Experimentierfreude, die David Hockney auch nach 70 Jahren, in denen er Kunstwerke schafft, nicht verlassen hat: Entwürfe für Opern-Kostüme und Bühnenbilder, innovative Druckmethoden mit gefärbtem Papierbrei, seine andauernde Suche nach Alternativen zur Zentralperspektive - das sind nur einige der Facetten eines vielfältigen Oeuvres und Lebens, die Simon Elliott uns zeigt - von Hockneys wechselnden Liebhabern ganz zu schweigen. Oft integriert der Autor in seine Illustrationen eine Hand mit Bleistift oder Pinsel: Als würde das Bild, das wir schon fertig sehen, gerade erst entstehen.

Im besten Sinne ist Elliotts Hockney-Biografie ein Bilderbuch für Erwachsene: Ohne viel zu lesen, kann man tief eintauchen in die visuelle Welt dieses Künstlers. Zugänglich für Neueinsteiger - und eine Freude für Hockney-Fans, die hier noch neue Aspekte seines Werks entdecken können. Damit ist das Konzept der Künstler-"Biografie in Bildern" so gut aufgegangen, dass Simon Elliott schon das nächste Buch veröffentlicht hat: Auf Englisch ist im Sommer "Vincent: A Graphic Biography" über Van Gogh erschienen.